

Vario Photometer
DP 300
Bedienungsanleitung
Version 5.13 / 5.13 SI

Ausgabe 2021-01

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für das Vario Photometer der Diaglobal GmbH entschieden haben und danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Das Vario Photometer gehört zu einer neuen Generation mobiler Kleingeräte, die von der Diaglobal GmbH entwickelt werden und speziell für die Vor-Ort-Analytik konzipiert sind.

Mit der Software-Version ab V5.3 wurde zusätzlich eine automatische Prüfung der Gerätefunktion integriert. Damit entspricht das Vario Photometer den Anforderungen der am 15.02.2008 in Kraft getretenen Richtlinien der Bundesärztekammer.

Mit dem Vario Photometer lassen sich 12 klinisch-chemische Parameter bestimmen. Das Gerät kann auf Wunsch mit SI-Maßeinheiten ausgeliefert werden (siehe Kapitel 9, Technische Daten, Tabelle Messbereiche).

Die für die Testdurchführung benötigten Kits und das zur Messung erforderliche Zubehör sind ebenfalls bei der Diaglobal GmbH erhältlich.

Viel Erfolg bei der Arbeit mit dem neuen Vario Photometer!

Ihre
Diaglobal GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeine Angaben zum Photometer	4
2. Aufstellung	5
3. Gerätebeschreibung	5
3.1 Stromversorgung	6
3.1.1 Netzbetrieb	6
3.1.2 Netzunabhängiger Betrieb	6
3.2 Messsystem	6
4. Service	7
4.1 Justierung und Kalibrierung	7
4.2 Wartung	7
4.3 Reinigung	7
4.4 Störungen	7
4.5 Entsorgung	7
5. Benötigte Reagenzien und Laborhilfsmittel	8
5.1 Hinweis zur Haltbarkeit der Verbrauchsartikel	8
5.2 Reagenzien / Parameterliste	8
5.3 Kontrollmaterialien	9
5.4 Laborhilfsmittel	9
6. Qualitätssicherung gemäß RiliBÄK	10
7. Messverfahren	11
7.1 Endpunktmessung	11
7.2 Endpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und einprogrammierter Messzeit	11
7.3 Mehrpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und Erkennung des Endpunktes	11
7.4 Mehrpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und Berechnung des Endpunktes	12
8. Messung	12
8.1 Einschalten des Gerätes	12
8.2 Selbsttest beim Einschalten	12
8.3 Testanwahl	12
8.4 Ausschalten des Gerätes	13
8.5 Integrierte Prüfungen der Gerätefunktionen	13
8.6 Hinweise zur Probenahme und Durchführung der Messung	13
9. Technische Daten	15
10. Allgemeine Richtlinien und Hinweise	16
11. Anlage: Messungen „Schritt für Schritt“	16ff.

1. Allgemeine Angaben zum Photometer

Name des Gerätes: Vario Photometer

Typ: DP 300

Charakterisierung: In-vitro-Diagnostikum, Messgerät zur Bestimmung ausgewählter klinisch-chemischer Parameter im Blut, Serum/Plasma und Liquor

Das Vario Photometer erfüllt die grundlegenden Anforderungen des Anhangs I der Richtlinie 98/79/EG über In-vitro-Diagnostika.

Die Konformität des Gerätes mit der Richtlinie 98/79/EG wird durch das CE-Kennzeichen bestätigt.

Hersteller: Diaglobal GmbH
Innovationspark Wuhlheide
Köpenicker Str. 325 / Haus 41
12555 Berlin

Tel: +49 (0) 30 6576 2597
Fax: +49 (0) 30 6576 2517
E-Mail: info@diaglobal.de

<http://www.diaglobal.de>

2. Aufstellung

Für den störungsfreien Betrieb des Gerätes müssen folgende Umgebungsbedingungen erfüllt sein:

- Umgebungstemperatur: 0 °C ... 40 °C
- Keine direkte Bestrahlung durch Sonnenlicht o. ä. Wärmestrahlungsquellen
- Frei von übermäßigem Staub
- Frei von Erschütterungen
- Frei von Beeinflussung durch elektromagnetische Wellen
- Betrieb auf einer waagerechten Unterlage

Bitte beachten Sie folgende Bedienungshinweise:

Legen Sie den Akku oder die Batterie ein, wenn das Gerät netzunabhängig betrieben werden soll oder verbinden Sie das Photometer mit dem Netzgerät.

Drücken der Taste <ON/ENTER> (Abb. 1) löst den internen Gerätecheck aus, den das Gerät selbsttätig durchführt.

Danach ist das Gerät sofort messbereit.

3. Gerätebeschreibung

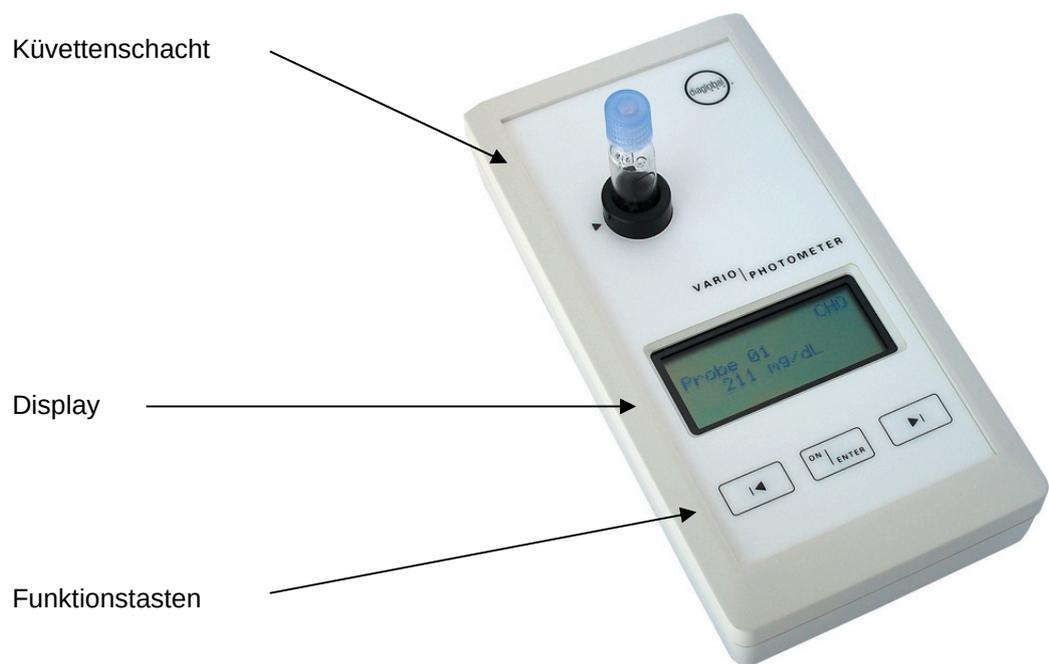


Abb. 1

3.1 Stromversorgung

Das Vario Photometer kann wahlweise mit Netzgerät, Batterie (9V-Block) oder Akku (Bauform 6F22 o. PP3) betrieben werden.

3.1.1 Netzbetrieb

Das Photometer wird mit einem Netzgerät für den Betrieb an einer Netzspannung im Bereich 100 V ... 240 V AC angeboten. Das Netzgerät ist mit einem Diaglobal Logo (Aufkleber) gekennzeichnet.

Der Anschlussstecker des Netzgeräts wird mit der rückseitigen Stromversorgungsbuchse des Gerätes verbunden.

3.1.2 Netzunabhängiger Betrieb

Einsetzen des Akkus bzw. der Batterie:

Rändelschrauben auf der Unterseite des Gerätes herausdrehen. Batteriefachdeckel abnehmen. Akku bzw. Batterie mit dem Druckknopfkontakt verbinden und in das Gerät einsetzen. Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und Rändelschrauben eindrehen.

Hinweis:

Das Vario Photometer kann mit Netzgerät betrieben werden, ohne dass hierfür eine Entfernung des Akkus oder der Batterie erforderlich ist.

Der Akku wird im eingebauten Zustand nicht geladen. Hierfür ist ein separates Aufladegerät erforderlich.

3.2 Messsystem

Der optische Block ist in Abb. 2 dargestellt.

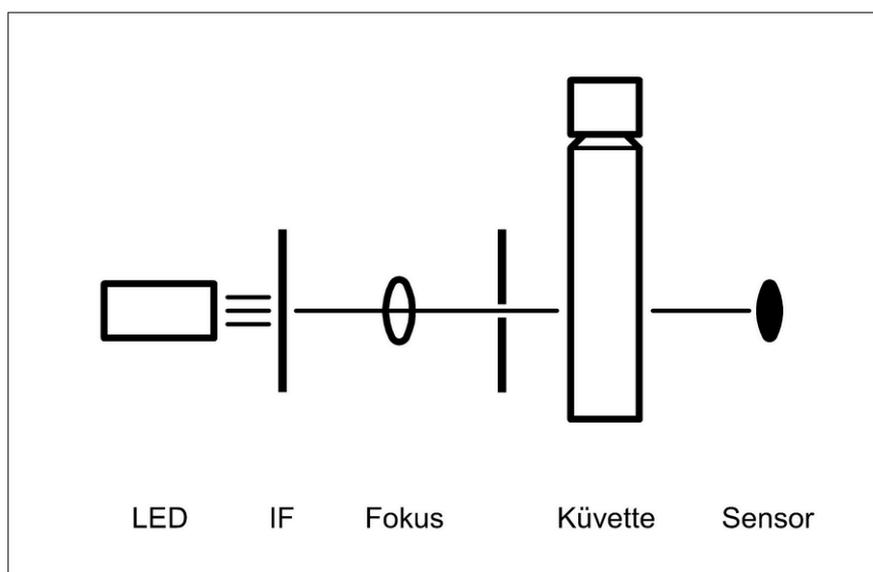


Abb. 2

Das von einer LED emittierte Licht wird zunächst durch einen Interferenzfilter IF (HBW ~ 5 nm) in seine Wellenlängenbereiche (520 nm und 546 nm) selektiert und dann gebündelt auf die Küvette im Schacht geleitet. Nach dem Passieren der Küvette wandelt ein breitbandiger Photosensor das auf seine Sensorfläche fallende Licht in einen der Intensität proportionalen Strom um.

4. Service

4.1 Justierung und Kalibrierung

Das Gerät ist bei Auslieferung werkseitig justiert und kalibriert, eine Justierung durch den Kunden ist nicht erforderlich. Die Justierung wird über die rückseitige Schnittstellenbuchse durchgeführt. Sie kann nur werkseitig vorgenommen werden, Einstellungen durch den Kunden sind nicht möglich. Informationen zur Kalibrierung des Gerätes sind in Kapitel 6, Qualitätssicherung gemäß Richtlinie der Bundesärztekammer, zu finden.

4.2 Wartung

Das Gerät ist wartungsfrei. Eine Wartung nach Ablauf der Gewährleistungszeit wird empfohlen, ist jedoch nicht zwingend notwendig. Aufgrund der integrierten Prüfung der Gerätefunktionen (Kap. 8.5) und regelmäßiger Prüfungen mit Kontrollmaterial ist eine Wartung erst dann zu empfehlen, wenn eine dieser beiden Prüffunktionen eine Fehlermeldung anzeigt.

4.3 Reinigung

Zur Reinigung der Oberfläche des Gerätes werden handelsübliche, in klinisch- chemischen Labors gebräuchliche dekontaminierende Lösungen wie Mikrozid® AF Liquid, Bacillol® plus, 3 % Kohrsolin® o.ä. empfohlen. Bevor das Gerät mit einem weichen Tuch und der dekontaminierenden Lösung gereinigt wird, muss es ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen sein.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Es besteht kein Schutz gegen eindringende Flüssigkeiten (Code IP X0).

Der Küvettenschacht darf vom Anwender des Gerätes nicht gereinigt werden, da dies zur Beschädigung des Gerätes führen kann. Sollte eine Reinigung, insbesondere wegen ausgelaufener Flüssigkeiten oder Glasbruch, notwendig sein, wenden Sie sich bitte an uns.

4.4 Störungen

Bei auftretenden Störungen oder Problemen rufen Sie uns einfach an. Viele Fragen lassen sich am Telefon klären. Nicht funktionsfähige Geräte sind an unsere Berliner Adresse einzusenden. Für die Zeit der Reparatur stellen wir ein Leihgerät zur Verfügung.

4.5 Entsorgung

Nicht mehr benötigte oder nicht zu reparierende Geräte werden von uns kostenlos zurückgenommen und entsorgt.

5. Benötigte Reagenzien und Laborhilfsmittel

5.1 Hinweis zur Haltbarkeit der Verbrauchsartikel

Es ist darauf zu achten, dass alle Verbrauchsartikel nur innerhalb des Haltbarkeitsdatums verwendet werden dürfen.

5.2 Reagenzien / Parameterliste

Folgende Tests können mit dem Vario Photometer gemessen werden:

Parameter	Probenmaterial			Tests/Pckg.	Art. Nr.
	Blut	Serum	Plasma		
Lactat	+	-	+	40	LAC 142
Lactat-rapid	+	-	+	40	LAC 342
Glucose	+	+	+	40	GLU 142
Cholesterin	+	+	+	40	CHO 142
HDL-Cholesterin ^{1) 3)}	+	+	+	20	HDL 321
Triglyceride	+	+	+	40	TRI 142
Hämoglobin (HiCN-Methode)	+	-	-	40	HB 142
Hämoglobin (SLS-Methode)	+	-	-	40	HB 342
Erythrocyten	+	-	-	40	ERY 142
Hämatokrit	+	-	-	40	HCT 142
Harnstoff ^{1) 3)}	+	+	+	20	HST 321
Harnsäure	-	+	+	40	HSR 342
Kreatinin ²⁾	-	+	+	20	KRE 121
Bilirubin Neugeborene ^{1) 3)}	Bilirubin für -	+	+	40	BIL 142
	+	+	+		

¹⁾ Minizentrifuge (Art.-Nr.: DZ 002) erforderlich

²⁾ Trockenthermostat (Art.-Nr.: DZ 003) erforderlich

³⁾ Aus Blut, mit anschließender Probenvorbereitung (Zentrifugation mit Minizentrifuge)

5.3 Kontrollmaterialien

Art. Nr.	Bezeichnung	Inhalt
HEM QS	Hämoglobin-Kontrolle Hämolsat für die Richtigkeits- u. Präzisionskontrolle der Hämoglobinbestimmung im Blut im Normalbereich	5 x 1 mL
ERY QS	Erythrocyten- und Hämatokrit-Kontrolle Kontrollblut für die Richtigkeits- u. Präzisionskontrolle der ERY- und HCT-Bestimmung im Blut im Normalbereich	5 x 1 mL
GLU QS	Glucose-Kontrolle LAC ¹⁰⁰ mg/dL	3 x 4 mL 3
QS	Lactat-Kontrollset 2 mmol/L ; 4 mmol/L ; 10 mmol/L	x 4 mL
BIL QS	Bilirubin-Kontrolle Lyophilisat für die Richtigkeits- u. Präzisionskontrolle der Bilirubinbestimmung	20 Stk.

5.4 Laborhilfsmittel

Art. Nr.	Bezeichnung	Inhalt
LH 001	Blutlanzetten	500
LH 004	Kapillaren 10 µL, mit Ringmarke	250
LH 006	Küvettenständer	1
LH 007	Mikropipetter (Pipettierhilfe)	1
LH 009	Zellstofftupfer	500
LH 010	Zellstofftupfer-Box	1
LH 011	Alkohol-Pads, unsteril	100
LH 012	Puderfreie Nitril-Handschuhe Gr. M	200
LH 020	Kapillaren 20 µL, heparinisiert, end-to-end	100
LH 023	Kapillaren 100 µL, mit Ringmarke	250
LH 024	Kapillaren 20 µL, mit Ringmarke	250
LH 031	Microvetten CB 300	100
LH 034	Sicherheitslanzetten Neonatal, rosa 1,2 mm	200
LH 035	Sicherheitslanzetten Extra, orange 1,8 mm	200
LH 050	Reaktionsgefäße zur Abtrennung des Plasmas	500
LH 055	Pipettenspitzen 50-1000 µL blau, für Pipette LH 500	500
LH 060	Kapillaren 60 µL, heparinisiert, end-to-end	5 x 20
LH 500	Pipette fix 500 µL	1
DZ 002	Minizentrifuge	1
DZ 003	Trockenthermostat	1

Testkits, Kontrollen und alle weiteren Materialien sind bei der Diaglobal GmbH erhältlich und können zusammen mit dem Vario Photometer in einem handlichen Koffer aufbewahrt und transportiert werden.

6. Qualitätssicherung gemäß RiliBÄK1)

Das Vario Photometer wurde speziell für die patientennahe Sofortdiagnostik mit Unit-use-Reagenzien entwickelt (RiliBÄK, Teil B, Kapitel 2.1.5). Laut Richtlinie der Bundesärztekammer besteht somit für den Anwender keine Ringversuchspflicht (RiliBÄK, Teil B, Kapitel 2.2, Absatz (3) a)). Damit entfällt die externe Qualitätskontrolle in Form von Teilnahme an Ringversuchen. Es muss lediglich eine interne Qualitätssicherung durchgeführt werden.

Die interne Qualitätssicherung geschieht in Form einer wöchentlichen Richtigkeitskontrolle (Kalibrierung) mit anschließender Dokumentation des Messwertes. Die entsprechenden Protokollvordrucke sind bei Diaglobal kostenlos erhältlich.

Für die Richtigkeitskontrolle der Lactat- und Glucosebestimmung bieten wir spezielle Kontrolllösungen an: LAC QS und GLU QS.

Für die Richtigkeitskontrolle der Bilirubinbestimmung bieten wir das Kontroll-lyophilisat BIL QS an.

Für die Richtigkeitskontrolle der Hämoglobin-, Hämatokrit- und Erythrocyten-Bestimmung empfehlen wir unsere Kontrolllösungen HEM QS sowie ERY QS mit Zielwerten im normalen Konzentrationsbereich.

Für alle anderen Parameter empfehlen wir die Universal-Kontrollseren der Firma Roche, www.roche.de:
 PreciControl ClinChem Multi 1 Bestell-Nr.: 05 947 626 190 (4 x 5 mL) Normalbereich
 PreciControl ClinChem Multi 2 Bestell-Nr.: 05 947 774 190 (4 x 5 mL) Patholog. Bereich

Entsprechend den Anforderungen der RiliBÄK ist im Vario Photometer eine Prüfung der Gerätefunktion (siehe Bedienungsanleitung, Kapitel 8.5) integriert, dadurch entfällt die tägliche Prüfung mittels eines physikalischen Standards (RiliBÄK, Teil B, Kapitel 2.1.5, Absatz (2)).

Das Vario Photometer eignet sich zur schnellen Erkennung des Gestationsdiabetes und erfüllt die Anforderungen der Mutterschaftsrichtlinien²⁾ und der S3-Leitlinie³⁾. Die Messung der Glucose kann sowohl aus Vollblut, als auch aus venösem Plasma erfolgen. Der angezeigte Messwert ist - gemäß den Anforderungen - stets auf venöses Plasma bezogen.

¹⁾ Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen
 Deutsches Ärzteblatt | Jg. 116 | Heft 51-52 | 23. Dezember 2019

²⁾ BAnz. Nr. 36, S914

³⁾ AWMF-Register Nr. 057/008

7. Messverfahren

7.1 Endpunktmessung

Gemessen wird die Extinktion nach Erreichen des Endpunktes.
Die Messung erfolgt gegen den Reagenzien-Leerwert.

Parameter: Hämoglobin (HB), Hämoglobin-SLS (HB SLS), Erythrocyten (ERY),
Hämatokrit (HCT), Harnsäure (HSR), HDL-Cholesterin (HDL/CHO)
Berechnung: Konzentration = $\Delta E \times \text{Faktor}$

Die Erythrocyten- und Hämatokritwerte werden über intern gespeicherte
Bezugskurven ermittelt.

7.2 Endpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und einprogrammierter Messzeit

Nach Messung des Probenleerwertes wird die Farbreaktion in der Küvette gestartet
und die Endpunktextinktion nach Ablauf einer vorgegebenen Zeit gemessen.

Parameter: Bilirubin (BIL), Bilirubin für Neugeborene (BIL N), Kreatinin (KRE)

Berechnung: Konzentration = $\Delta E \times \text{Faktor}$

Messzeit: 2 Minuten

Die Proben werden nacheinander gemessen:

Probe 01: Messung 1 (Probenleerwert)

Probe 01: Messung 2 (Ergebnis)

Probe 02: Messung 1 (Probenleerwert)

Probe 02: Messung 2 (Ergebnis)

usw.

Parameter: Harnstoff (HST)

Berechnung: Konzentration = $\Delta E \times \text{Faktor}$

Messzeit: 10 Minuten

Die Leerwerte der Proben werden nacheinander gemessen:

Probe 01: Messung 1 (Probenleerwert)

Probe 02: Messung 1 (Probenleerwert)

Probe 03: Messung 1 (Probenleerwert)

usw.

Die Ergebnisse der Proben werden nacheinander gemessen:

Probe 01: Messung 2 (Ergebnis)

Probe 02: Messung 2 (Ergebnis)

Probe 03: Messung 2 (Ergebnis)

usw.

7.3 Mehrpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und Erkennung des Endpunktes

Nach Messung des Probenleerwertes (=Messung 1) wird die Farbreaktion in der
Küvette gestartet. Der Reaktionsverlauf wird durch das Gerät kontrolliert (=Messung
2). Der Messvorgang wird beendet, sobald der Endpunkt erreicht ist.

Die Zeit bis zum Erreichen des Endpunktes ist temperaturabhängig. Sie beträgt für
den Lactattest in der Regel 2 - 6 Minuten. Bei Temperaturen in der Nähe des
Gefrierpunktes können - parameterabhängig - Messzeiten bis zu 20 Minuten
resultieren.

Es kann zwischen Einzel- und Serienmessungen bis zu maximal 20 Proben gewählt werden.

Bei Einzelmessungen werden die Proben nacheinander abgearbeitet.

Bei Serienmessungen werden zunächst sämtliche E1-Werte gemessen.

Parameter: Lactat (LAC 142), Cholesterin (CHO), Triglyceride (TRI)

Berechnung: Konzentration im Plasma = $\Delta E \times \text{Faktor}$

7.4 Mehrpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und Berechnung des Endpunktes

Nach Messung des Probenleerwertes (=Messung 1) wird die Farbreaktion in der Küvette gestartet. Der Reaktionsverlauf wird durch das Gerät kontrolliert. Der Endpunkt wird aus mehreren zu verschiedenen Zeitpunkten aufgenommenen Extinktionswerten berechnet.

Parameter: Glucose (GLU), Lactat-rapid (LAC-rapid)

Messzeiten: Glucose: 2 Minuten

Lactat-rapid: 1 Minute

8. Messung

8.1 Einschalten des Gerätes

Taste <ON/ENTER> drücken.

8.2 Selbsttest beim Einschalten

Beim Einschalten des Gerätes erfolgt ein Selbsttest der digitalen und analogen Schaltung. Die Prüfung der Gerätefunktion läuft nach dem Einschalten automatisch ab. Sie dauert ca. 5 Sekunden, danach ist das Gerät messbereit.

Hinweis:

Sollte sich während der Prüfung zeigen, dass eine der Gerätefunktionen nicht den geforderten Einstellungen entspricht, erscheint die Anzeige <SERVICE>.

In diesem Fall lässt sich das Gerät nur noch ausschalten.

Bitte rufen Sie den Service von Diaglobal GmbH an (Tel. +49 (0) 30 6576 2597) oder kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

8.3 Testanwahl

Taste <ON/ENTER> drücken.

Der gewünschte Test wird mit der rechten bzw. linken Pfeiltaste aus dem Menü ausgewählt:

LAC - LAC-rapid - GLU - CHO - HDL/CHO - TRI - HB - HB-SLS - ERY - HCT - HST - HSR - KRE - BIL - BIL N – EXT520 - EXT546

Ein Druck auf die rechte Taste aktiviert den jeweils nächsten Test, während mit der linken Taste zum vorherigen Test zurückgegangen werden kann.

Der jeweils ausgewählte Test wird in der oberen rechten Ecke des Displays angezeigt.

Testanwahl mit Taste <ON/ENTER> bestätigen.

8.4 Ausschalten des Gerätes

Das Gerät kann durch gleichzeitiges Betätigen der beiden Pfeiltasten ausgeschaltet werden.

8.5 Integrierte Prüfungen der Gerätefunktionen

Selbsttest beim Einschalten

Die Überprüfung der digitalen und analogen Schaltung des Gerätes wird bereits beim Einschalten vom Gerät selbsttätig ausgeführt.

Siehe dazu Kapitel 8.2, Selbsttest beim Einschalten.

Differenzmessungen

Alle Messungen beruhen auf Differenzmessungen. Das heißt, nach dem Anwählen des gewünschten Tests fordert das Gerät zu einer Nullmessung mit einer Leerwertküvette auf. Dadurch wird eine Bezugsbasis zum Messwert hergestellt, so dass kleinere Abweichungen kompensiert werden können.

Messbereichskontrollen

Die Messbereiche aller im Display angezeigten Messergebnisse werden durch eine integrierte Messbereichskontrolle überprüft. Bei Messbereichsüberschreitung erfolgt eine Fehleranzeige.

Die für jeden Parameter separat festgelegten Messbereiche sind auf den jeweiligen Packungsbeilagen sowie in dieser Bedienungsanleitung, Kapitel 9, Technische Daten, dokumentiert.

Plausibilitätskontrollen

Bei Mehrpunktmessungen bildet die zuerst gemessene Extinktion die Bezugsbasis. Das Programm überprüft die einzelnen Messwerte auf Plausibilität. Werden bestimmte Vorgaben (z. B. $E2 > E1$ bei aufsteigenden Reaktionen) nicht erfüllt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

8.6 Hinweise zur Probennahme und Durchführung der Messung

Fehler in der Probennahme führen in jedem Fall zu falschen Messergebnissen.

In diesem Kapitel wird daher auf die häufigsten Fehler, die bei der Probennahme und bei der Dosierung der Probe entstehen können, eingegangen.

1. Vor der Messung müssen im Kühlschrank gelagerte Küvetten auf Raumtemperatur gebracht werden. Sind die Küvetten zu kalt, beschlagen sie an der Außenwand aufgrund der Luftfeuchtigkeit mit Wasser, was zu falschen Messergebnissen führt.

2. Die Küvette niemals mit bloßen Händen im unteren Bereich (dort, wo sich die Flüssigkeit befindet), anfassen. Falls das versehentlich geschehen sein sollte, die Küvetten vor der Benutzung mit einem fusselfreien Tuch säubern.

Das Säubern mit einem fusselfreien Tuch ist in jedem Fall zu empfehlen. Selbst dann, wenn die Packung noch neu und ungeöffnet ist. Fingerabdrücke auf der Küvette führen zu falschen Messergebnissen.

3. Erfolgt die Blutentnahme mit Hilfe der Microvette aus der Ferse (Neonatales Bilirubin) ist darauf zu achten, dass sich genügend Blut (ca. 60 μL) in der Mikrovette befindet, da zur Messung 20 μL Serum/Plasma benötigt werden. Die Microvette nach der Blutabnahme gut verschließen und zur Zentrifugation wieder in das kleine Probengefäß zurückstellen.
4. Nach dem Zentrifugieren der Microvette bitte darauf achten, dass sich der Blutkuchen vollständig und scharf abgetrennt hat und dass der Überstand klar und frei von Schwebstoffen ist.
Andernfalls ist die Zentrifugation zu wiederholen. Sollte der Überstand nicht frei von Schwebstoffen sein oder sollten versehentlich Bestandteile des Blutkuchens in die Kapillare gelangen, wird das Messergebnis verfälscht.
5. Erfolgt die Blutentnahme aus der Fingerspitze oder aus dem Ohrläppchen, ist zu beachten, dass der erste, sich spontan bildende Tropfen mit einem Zellstofftupfer weggewischt werden muss. Er enthält einen hohen Anteil an Gewebsflüssigkeit, die das Messergebnis verfälschen würde.
6. Der zweite sich bildende Tropfen dient der Blutentnahme. Zur Unterstützung der Blutbildung darf vorsichtig (!) gedrückt werden. Die Betonung liegt auf vorsichtig, da sonst wieder zu viel Gewebsflüssigkeit in die Probe gelangt.
7. Darauf achten, dass die sich bildende Blutbeere groß genug ist, um die Kapillare in einem Zug mit dem erforderlichen Probevolumen zu füllen. Mehrmaliges Ansetzen der Kapillare führt zu Luftblasen, die sich aus der Kapillare nicht mehr entfernen lassen. Bei Bildung von Luftblasen ist die Kapillare zu verwerfen und es ist erneut mit der Probenahme zu beginnen.
8. Die Kapillare muss exakt bis zum schwarzen Eichstrich gefüllt werden.
Bitte beachten: Es genügt bereits eine Abweichung von nur 1 mm von der Ringmarke, um ein deutlich verfälschtes Messergebnis zu erhalten!
Befindet sich die Probe oberhalb der schwarzen Ringmarke, führt das zu falsch positiven Messergebnissen. Mit einem Zellstofftupfer kann zu viel aufgenommenes Blut vorsichtig heruntergetupft werden.
Befindet sich die Probe unterhalb der schwarzen Ringmarke, führt das zu falsch negativen Messergebnissen. Eine Korrektur ist in diesem Fall aufgrund der sich bildenden Luftblase kaum möglich.
9. Bevor die Kapillare in die Küvette gestellt wird, muss sie von außen im unteren Bereich mit einem Zellstofftupfer vorsichtig von anhaftenden Proberesten befreit werden. Andernfalls würde das zu falsch positiven Messergebnissen führen.
10. Mit Hilfe des Mikropipetters wird die Probe vollständig in die Küvette überführt. Die vollständige Überführung der Probe geschieht durch das mehrfache Ausstoßen mit Hilfe des Druckknopfes am Mikropipetter.
Bitte beachten: Der Mikropipetter kommt erst dann zum Einsatz, wenn die Kapillare mit der Probe gefüllt ist. Er wird zum Füllen der Kapillare nicht benötigt. Das Füllen der Kapillare geschieht allein durch die Kapillarwirkung.
11. Bei Serienmessungen darauf achten, dass die Reihenfolge der Proben nicht vertauscht wird. Andernfalls kann das Gerät die Proben nicht korrekt zuordnen, was zu unplausiblen Messergebnissen führt.
12. Beim Kappenwechsel mit der Startkappe darauf achten, dass sich die Substanz in der Startkappe vollständig gelöst hat. Andernfalls kommt es zu einem nichtlinearen kinetischen Reaktionsverlauf, was zu einer Fehleranzeige im Display oder zu unplausiblen Messergebnissen führt.

9. Technische Daten

Lagertemperatur:	-20 °C ... 70 °C
Einsatztemperatur:	0 °C ... 40 °C
Abmessungen:	200 x 100 x 50 mm
Masse:	450 g
Messprinzip:	Absorptionsmessung mit Einstrahlphotometer, gechopperter Betrieb
Strahler:	LED
Spektralapparat:	Interferenzfilter
Messwellenlänge:	520 nm und 546 nm
Spektrale Halbwertsbreite:	~ 5 nm
Außenlichteinfluss:	vernachlässigbar
Schnittstelle:	V24 (9600, 8, n, 2)
Versorgungsspannung:	6 V ... 12 V DC
Stromaufnahme:	max. 250 mA
Anwärmzeit:	0 min
Funkentstörung:	nach DIN VDE 0871 bzw. DIN VDE 0875
Unrichtigkeit:	< 0,5 % bei E = 1,000
Relative photometrische Kurzzeit-Standardabweichung:	< 0,1 %

Messbereiche:	<u>DP 300</u>	<u>DP 300 SI</u>
Lactat Lactat-rapid Glucose	0,2 - 30 mmol/L 0,2	0,2 - 30 mmol/L 0,2 -
Cholesterin HDL-Cholesterin	- 20 mmol/L 20 -	20 mmol/L 1,1 - 35
Triglyceride Hämoglobin	630 mg/dL 20 -	mmol/L 0,5 - 35
(HiCN-Methode) Hämoglobin	1300 mg/dL 10 -	mmol/L 0,2 - 5
(SLS-Methode) Erythrocyten	200 mg/dL 20 -	mmol/L 0,2 - 23
Hämatokrit Harnstoff	2000 mg/dL 0,0 - 50	mmol/L 0,0 - 31
Harnsäure Kreatinin Bilirubin	g/dL 0,0 - 50 g/dL	mmol/L 0,0 - 31
Bilirubin für Neugeborene	1,0 - 10 Mio/μL 5 -	mmol/L 1,0 - 10 Mio/
EXT 520nm EXT 546nm	90 % 5 - 200 mg/dL	μL 5 - 90 % 0,8 - 35
	0,0 - 25 mg/dL 0,0 -	mmol/L 0,0 - 1500
	5 mg/dL 0,50 - 25	μmol/L 0,0 - 440
	mg/dL 2,30 - 50	μmol/L 8,50 - 428
	mg/dL E = 2,500 E	μmol/L 39,0 - 850
	= 2,500	μmol/L E = 2,500 E =
		2,500

10. Allgemeine Richtlinien und Hinweise

EG-Richtlinien

1. Richtlinie 98/79 EG über In-vitro-Diagnostica

EN / ISO-Normen

2. EN ISO 9001:1994, Qualitätsmanagementsysteme, Modell zur Darlegung des Qualitätsmanagementsystems in Design / Entwicklung, Produktion, Montage und Kundendienst
3. EN ISO 13485, Medizinprodukte, Besondere Anforderungen für die Anwendung von EN ISO 9001
4. EN ISO 14971, Medizinprodukte, Anwendung des Risikomanagements auf Medizinprodukte
5. EN 61010 -1, Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
6. EN 61010-2-101, Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 2-101: Besondere Anforderungen an In-Vitro-Diagnostik-Medizingeräte
7. EN 61326 -1, Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – EMV-Anforderungen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
8. EN 61326-2-6, Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – EMV-Anforderungen – Teil 2-6: Besondere Anforderungen, Medizinische In-vitro-Diagnosegeräte
9. EN 592, Gebrauchsanweisungen für Geräte für in-vitro-diagnostische Untersuchungen zum Gebrauch durch Fachpersonal

Nationale Richtlinien und Empfehlungen (Deutschland)

10. Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen vom 23.12.2019

Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit

- a) Das Photometer stimmt mit den in der Normenreihe IEC 61326 beschriebenen Anforderungen an die Störaussendung und Störfestigkeit überein.
- b) Benutzen Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung, weil diese den ordnungsgemäßen Betrieb (Störgefahr) beeinträchtigen können. Zwischen einem betriebsbereiten Mobiltelefon und dem Photometer sollte während der Messung ein Abstand von mindestens 1 m eingehalten werden.

Hinweis zur geräteinternen Qualitätssicherung

Die Funktionsfähigkeit des Gerätes wird beim Einschalten überprüft. Darüber hinaus werden bei einzelnen Tests während der Messung elektronisch gesteuerte Kontrollen durchgeführt, die bei Nichteinhaltung vorgegebener Bedingungen zu einer Fehlermeldung führen.

11. Anlage: Messungen „Schritt für Schritt“

Siehe folgende Seiten



1. Einschalten:

Taste ON/ENTER drücken
Gerätecheck abwarten und mit Taste
ON/ENTER bestätigen



2. Test auswählen:

Pfeiltaste drücken bis gewünschter Test
erscheint



3. Bestätigen des gewünschten Tests:

Taste ON/ENTER drücken



4. Ausschalten:

Beide Pfeiltasten gleichzeitig drücken

Hinweis:

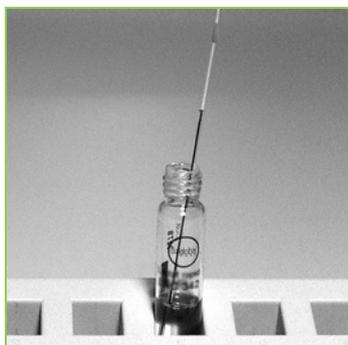
Erscheint nach Ablauf des Gerätechecks
SERVICE im Display, hat das Gerät einen
Defekt.

Bitte setzen Sie sich in diesem Fall mit
unserem Service unter der Rufnummer
+49 (0)30 6576 2597 in Verbindung.

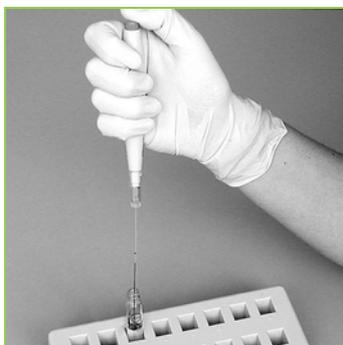
Anleitung Schritt für Schritt

LAC 142 / LAC 342 / GLU 142 / CHO 142 / TRI 142

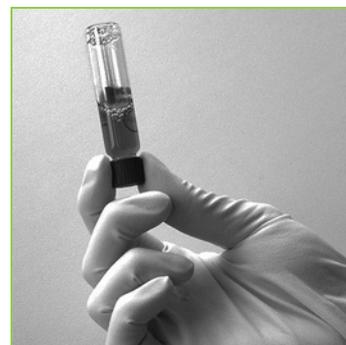
Einzelmessung



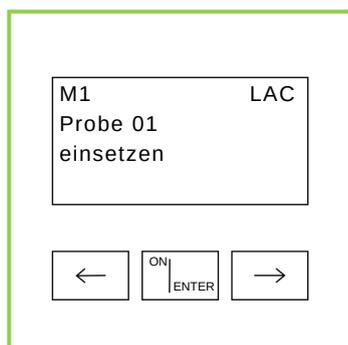
1. Kapillare mit 10 µL Probe in die geöffnete Küvette stellen



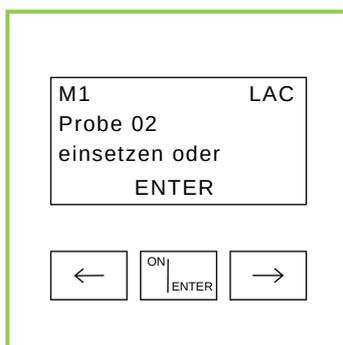
2. Probe mit Mikropipetter ausstoßen und mehrfach spülen



3. Verschlusskappe wieder aufschrauben
Küvette mehrmals über Kopf schwenken



4. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
Gewünschten Test auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



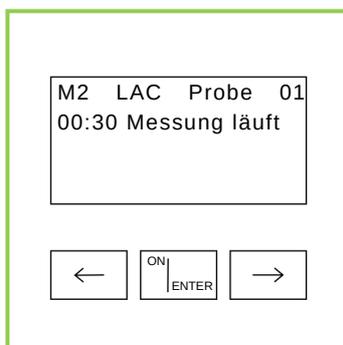
5. Nullpunkteinstellung: Küvette mit Probe (Bild 3) in das Photometer stellen, Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert
Nach Signalton Küvette entfernen



6. Verschlusskappe gegen Startkappe austauschen



7. Küvette mehrmals über Kopf schwenken



8. Zuerst ON/ENTER drücken und erst **danach** die Küvette in das Photometer stellen

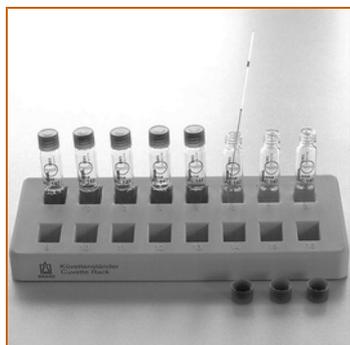


9. Zeitablauf wird angezeigt, Messwert abwarten

Anleitung Schritt für Schritt

LAC 142 / CHO 142 / TRI 142

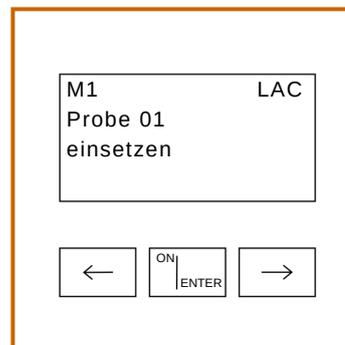
Anzahl der Proben pro Serie: Bis zu 20 Proben gleichzeitig



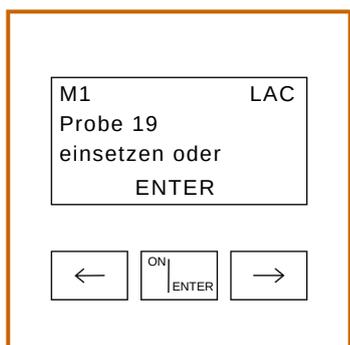
1. Die Proben in den Kapillaren nacheinander mit dem Mikropipetter in die Küvetten ausstoßen und mehrfach spülen



2. Verschlusskappen wieder aufschrauben
Küvetten mehrmals über Kopf schwenken



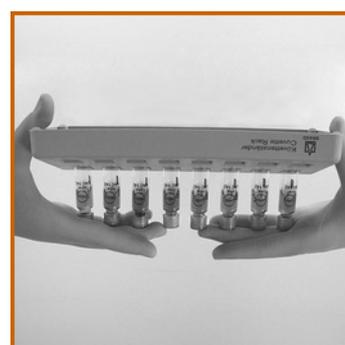
3. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
Gewünschten Test auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



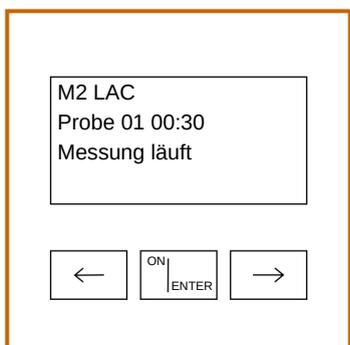
4. Nullpunkteinstellung: Küvetten mit Probe (Bild 2) nacheinander in das Photometer stellen
Die Nullpunkte werden vom Gerät gespeichert
Auf korrekte Reihenfolge der Proben achten!



5. Nach Nullpunkteinstellung der letzten Küvette alle Verschlusskappen der Reihe nach gegen Startkappen austauschen



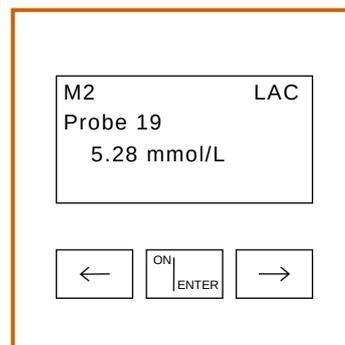
6. Alle Küvetten **gleichzeitig** mehrmals über Kopf schwenken



7. Zuerst ON/ENTER drücken und erst **danach** die 1. Küvette in das Photometer stellen
Zeitablauf wird angezeigt, Messwert abwarten



8. Messwert der 1. Küvette ablesen, Küvette entfernen
2. Küvette einsetzen, Messwert ablesen, Küvette entfernen, usw.



9. Vorgang solange wiederholen, bis der Messwert der letzten Küvette angezeigt wird
Auf korrekte Zuordnung und Reihenfolge der Proben achten!

Anleitung Schritt für Schritt

HDL 321

Serienmessung bis zu 20 Proben gleichzeitig

Es wird benötigt: Minizentrifuge, Cholesterin CHO 142



1. HDL 321

60 µL Probe mit einer end-to-end Kapillare in das Reaktionsgefäß „R“ einbringen und kräftig mischen

5 Minuten stehen lassen

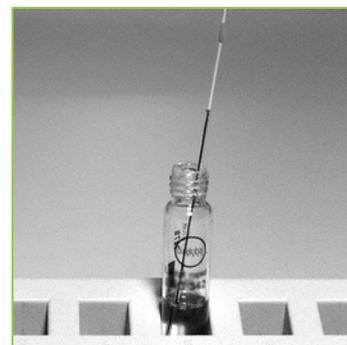


2. HDL 321

Reaktionsgefäß „R“ mit der Kapillare in die Zentrifuge stellen

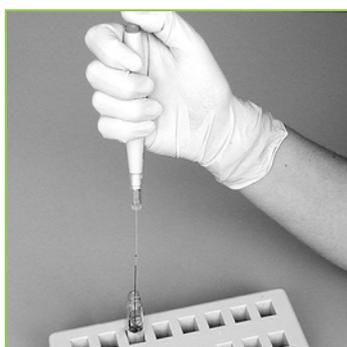
5 Minuten zentrifugieren

Weiter mit CHO 142



3. CHO 142

Kapillare mit der Probe in die geöffnete Küvette stellen

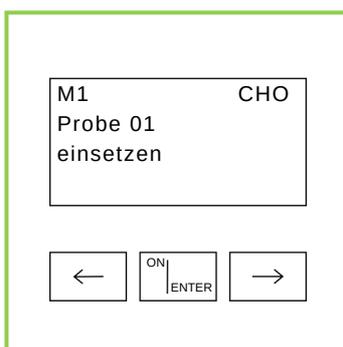


4. CHO 142

Probe mit Mikropipetter ausstoßen und mehrfach spülen

Verschlusskappe wieder aufschrauben

Küvette mehrmals über Kopf schwenken

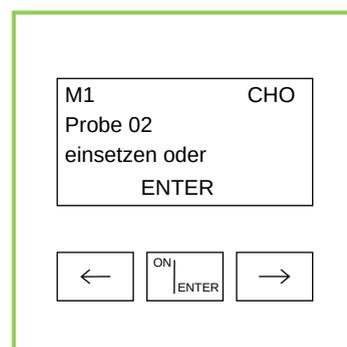


5. CHO 142

Gerät mit ON/ENTER einschalten, Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen

HDL/CHO auswählen, mit ON/ENTER bestätigen

Starte mit der Messung von CHO 142



6. CHO 142

Nullpunkteinstellung: Küvette mit Probe (Bild 4) in das Photometer stellen, Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert

Nach Signalton Küvette entfernen



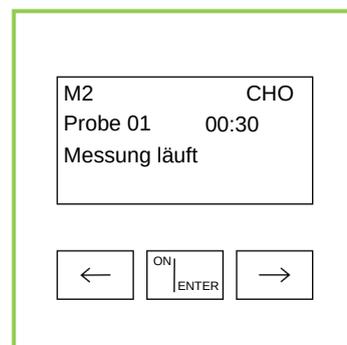
7. CHO 142

Verschlusskappe gegen Startkappe von CHO 142 austauschen



8. CHO 142

Küvette mehrmals über Kopf schwenken



9. CHO 142

Zuerst ON/ENTER drücken

Danach die Küvette in das Photometer stellen

Zeitablauf wird angezeigt, Messwert abwarten

Anleitung Schritt für Schritt

HDL 321

Serienmessung bis zu 20 Proben gleichzeitig

Es wird benötigt: Minizentrifuge, Cholesterin CHO 142



10. CHO 142

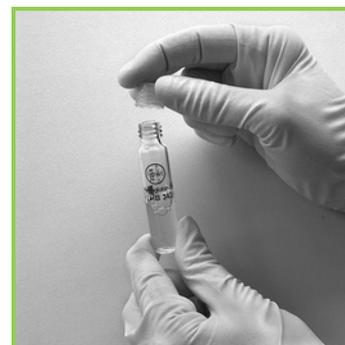
Cholesterinwert wird im Gerät gespeichert

Jetzt weiter mit der HDL 321 Messung



11. HDL 321

Pipettiere 500 μ L Überstand aus dem zentrifugierten Reaktionsgefäß „R“ (Bild 2) in eine HDL 321 Küvette



12. HDL 321

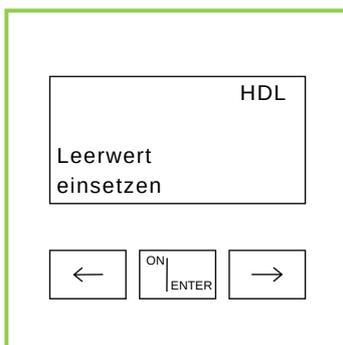
HDL 321 Startkappe aufschrauben



13. HDL 321

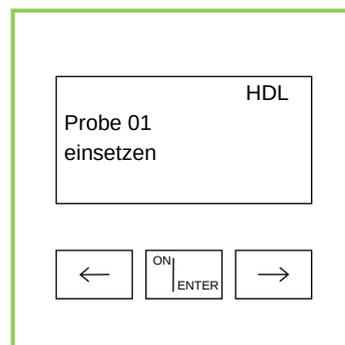
Küvette mehrmals über Kopf schwenken

5 Minuten warten



14. HDL 321

Nullpunkteinstellung:
Unbearbeitete Küvette HDL 321 (Leerwert) aus der Packung nehmen und in das Photometer stellen
Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert



15. HDL 321

Nach Signalton Leerwert Küvette entfernen



16. HDL 321

Küvette mit Probe (Bild 13) in das Photometer stellen

Messwert ablesen

Hinweis:

Bei einer Serienmessung müssen zuerst alle CHO 142 Werte gemessen werden

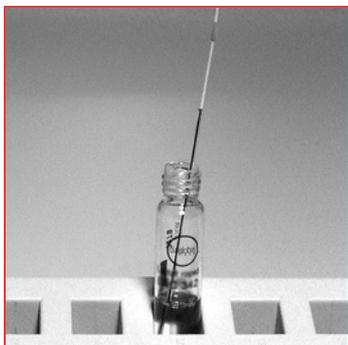
Alle CHO 142 Messwerte werden nacheinander im Gerät gespeichert

Wichtig:

Auf die korrekte Reihenfolge und Zuordnung der Proben achten!

Anleitung Schritt für Schritt

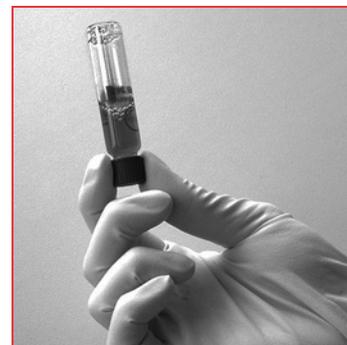
HB 142 / HB 342 / ERY 142 / HCT 142



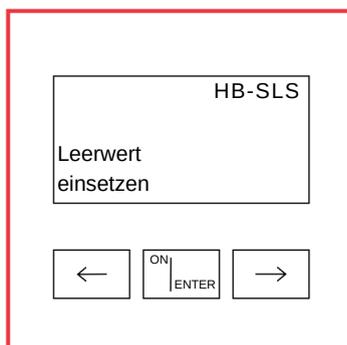
1. Kapillare mit 10 µL Blutprobe in die geöffnete Küvette stellen



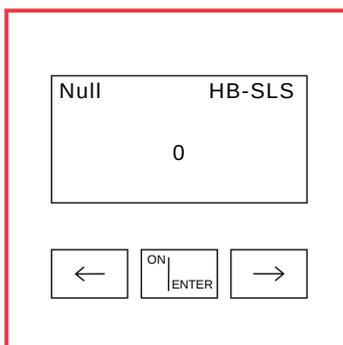
2. Blut mit Mikropipetter ausstoßen und mehrfach spülen



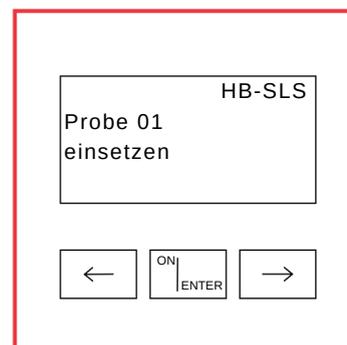
3. Verschlusskappe wieder aufschrauben
Küvette mehrmals über Kopf schwenken
3 Minuten warten
HB 342: 30 Sekunden warten



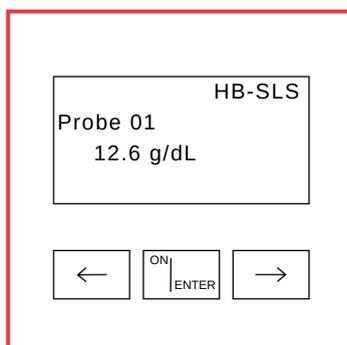
4. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
Gewünschten Test auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



5. Nullpunkteinstellung: Unbearbeitete Küvette aus der Packung nehmen und in das Photometer stellen
Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert



6. Nach Signalton Küvette entfernen



7. Küvette mit Blutprobe (Bild 3) in das Photometer stellen
Messwert ablesen



Hinweis zur Serienmessung: Nach der Nullpunkteinstellung können beliebig viele weitere Proben gemessen werden

Anleitung Schritt für Schritt

HST 321

Anzahl der Proben pro Serie: Bis zu 20 Proben gleichzeitig

Es wird benötigt: Minizentrifuge



1. 20 µL Probe mit end-to-end Kapillare in das Reaktionsgefäß „R“ stellen und kräftig mischen



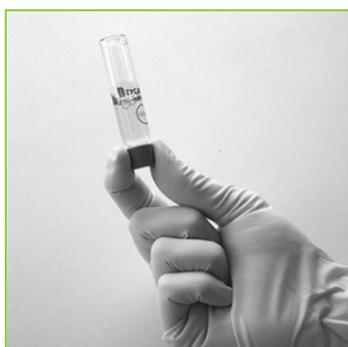
2. Reaktionsgefäße „R“ mit der Kapillare in die Zentrifuge stellen

1 Minute zentrifugieren

Beachte: Auf eine gleichmäßige Belastung der Zentrifuge achten!

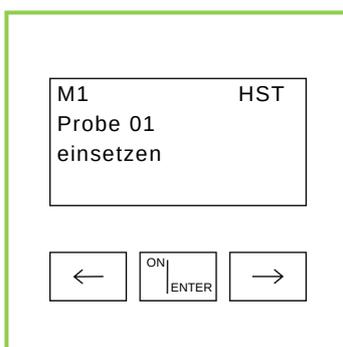


3. Pipettiere 500 µL Überstand aus dem Reaktionsgefäß „R“ in die Küvette



4. Verschlusskappe wieder aufschrauben

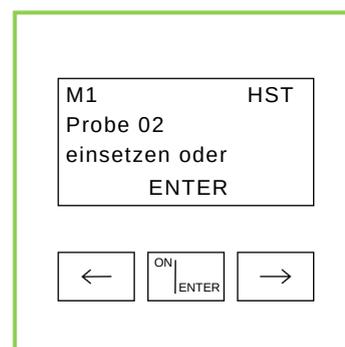
Küvette mehrmals über Kopf schwenken



5. Gerät mit ON/ENTER einschalten

Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen

HST auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



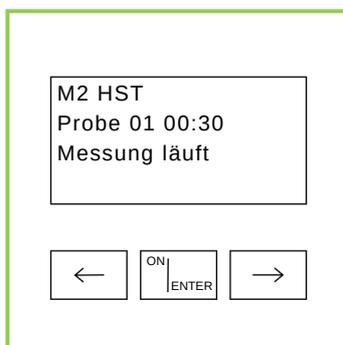
6. Nullpunkteinstellung: Küvette mit Probe (Bild 4) in das Photometer stellen, Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert

Nach Signalton Küvette entfernen



7. Verschlusskappe gegen Startkappe austauschen

Küvette mehrmals über Kopf schwenken



8. Zuerst ON/ENTER drücken und erst **danach** die Küvette in das Photometer stellen

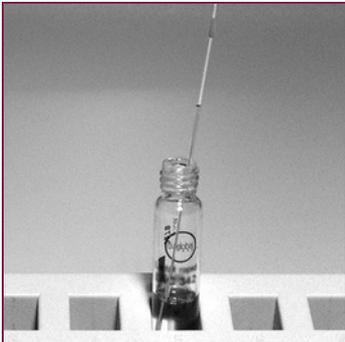
Zeitablauf wird angezeigt



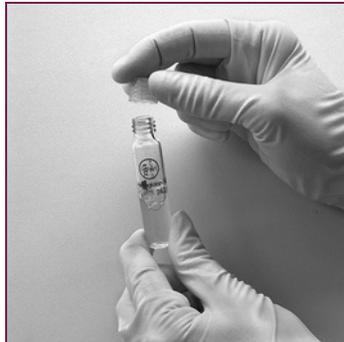
9. Messwert abwarten (10 Minuten)

Hinweis:

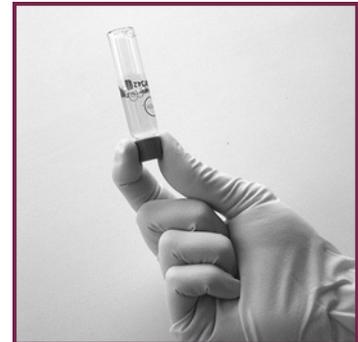
Serienmessung für Harnstoff bis zu 20 Proben: Ablauf analog der Serienmessung LAC 142



1. Kapillare mit 100 µL Probe (Serum/Plasma) in die geöffnete Küvette stellen
Die Probe mit dem Mikropipetter ausstoßen und mehrfach spülen



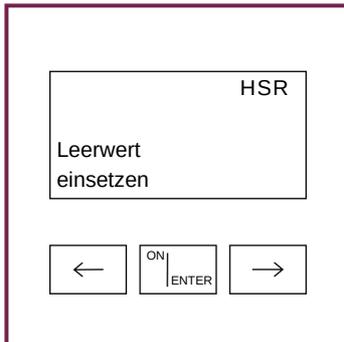
2. Verschlusskappe gegen Startkappe austauschen



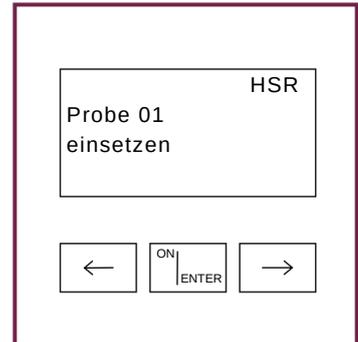
3. Küvette mehrmals über Kopf schwenken



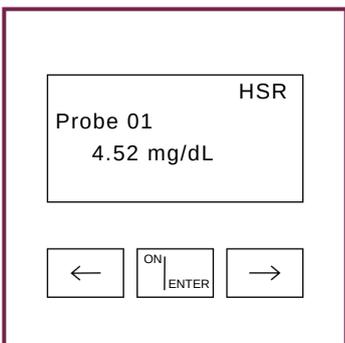
4. Küvette 10 Minuten bei Raumtemperatur stehen lassen



5. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
HSR auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



6. Nullpunkteinstellung: Unbearbeitete Küvette aus der Packung nehmen und in das Photometer stellen
Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert



7. Nach Ablauf der Wartezeit von 10 Minuten Küvette (Bild 4) ins Gerät einsetzen
Messwert ablesen



Hinweis zur Serienmessung:
Nach der Nullpunkteinstellung können beliebig viele weitere Proben gemessen werden

Anleitung Schritt für Schritt

KRE 121

Einzelmessung

Es wird benötigt: Thermostat (30 Minuten vorgeheizt)



1. Pipettiere 1 mL Pufferlösung in jede Küvette, danach Küvetten verschließen

Beachte: Das Beispiel zeigt 6 Proben. Diese können nur nacheinander bearbeitet werden, eine Serienmessung ist nicht möglich



2. Küvetten 7 Minuten im vorgeheizten Thermostaten inkubieren



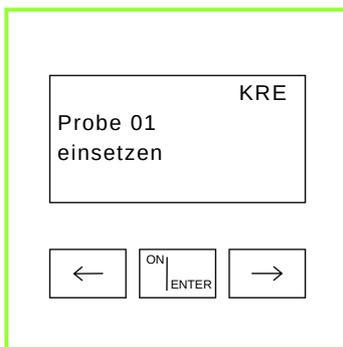
3. 500 µL Probe (Serum/Plasma) in die Küvette überführen

Danach **sofort** in den Thermostaten zurückstellen



4. Küvette genau 1 Minute inkubieren

Schon während der Inkubationszeit das Photometer mit ON/ENTER einschalten

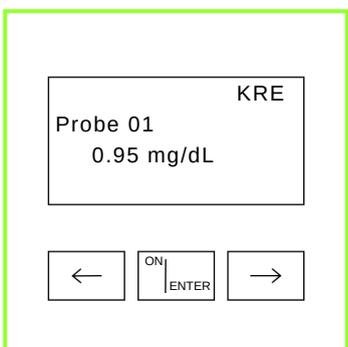


5. Nach dem Einschalten des Photometers den Gerätecheck abwarten und danach mit ON/ENTER bestätigen

KRE auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



6. Die Küvette in das Photometer einsetzen
Zeitablauf wird angezeigt



7. Messwert abwarten (2 Minuten)

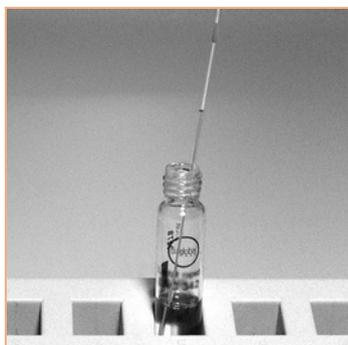


8. Messwert ablesen, Küvette entfernen und in gleicher Weise mit allen weiteren Proben verfahren, beginnend ab Bild 3

Anleitung Schritt für Schritt

BIL / BIL N (BIL 142)

Es wird benötigt: Minizentrifuge



1. Kapillare mit der Probe (Serum/Plasma) in die geöffnete Küvette stellen

BIL: 100 µL (Erwachsene)
BIL N: 20 µL (Neugeborene)

Probennahme von BIL N siehe nächste Seite

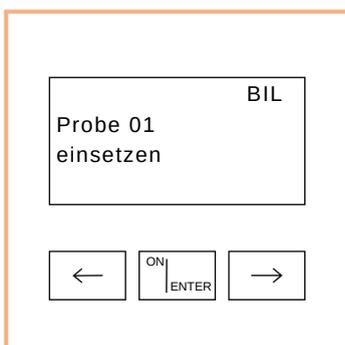


2. Probe mit Mikropipetter ausstoßen und mehrfach spülen



3. Verschlusskappe wieder aufschrauben

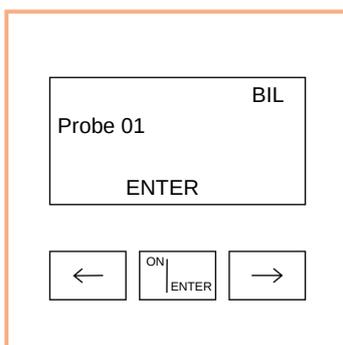
Küvette mehrmals über Kopf schwenken



4. Gerät mit ON/ENTER einschalten

Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen

Gewünschten Test auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



5. Nullpunkteinstellung: Küvette mit Probe (Bild 3) in das Photometer stellen, Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert

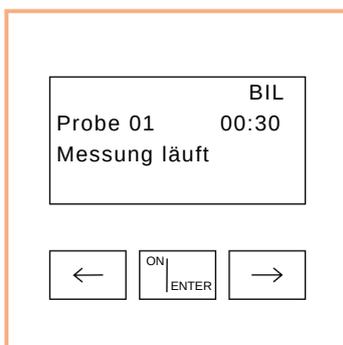
Nach Signalton Küvette entfernen



6. Verschlusskappe gegen Startkappe austauschen



7. Küvette mehrmals über Kopf schwenken



8. Zuerst ON/ENTER drücken und erst danach die Küvette in das Photometer stellen



9. Zeitablauf wird angezeigt, Messwert abwarten

Anleitung Schritt für Schritt

BIL / BIL N (BIL 142)

Probengewinnung BIL N

Es werden benötigt: Minizentrifuge, Microvette



1. Nach dem Anstechen mit der Lanzette ca. 60 μ L Blut (ca. 1 Tropfen) mit der Microvette aus der Ferse entnehmen

Microvette verschließen

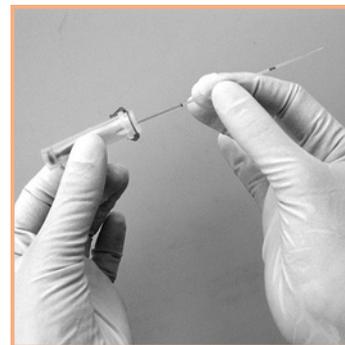
Beachte: Microvette sorgfältig verschließen, bevor sie in die Minizentrifuge gestellt wird



2. Microvette in die Zentrifuge stellen

3-5 Minuten zentrifugieren

Beachte: Auf eine gleichmäßige Belastung der Zentrifuge achten!



3. 20 μ L Plasma aus der Microvette entnehmen

Weiter mit Bild 1 auf der vorhergehenden Seite

Minizentrifuge

Art. Nr. DZ 002

Microvette

Art. Nr. LH 031
(100 Stück pro Packung)

Anleitung Schritt für Schritt

DIA QS / BIL QS

Qualitätssicherung

Überprüfung des Photometers mit Kontrollkappen



1. 20 Kontrollkappen mit lyophilisiertem Kontrollserum

DIA QS: Glucose, Lactat, Triglyceride, Cholesterin, HDL-Cholesterin, Harnsäure, Bilirubin (Erwachsene)

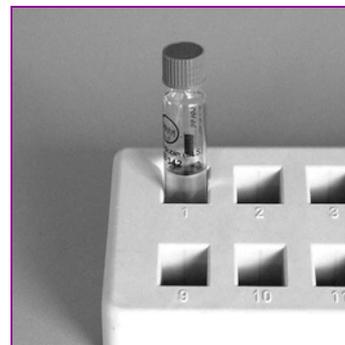
BIL QS: Bilirubin (Erwachsene), Bilirubin N (Neugeborene)



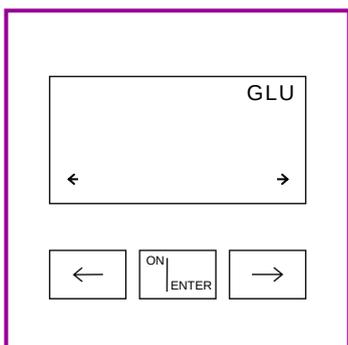
2. Kontrollkappe auf eine Küvette des zu prüfenden Tests aufschrauben

Gut mischen

Die Küvette enthält jetzt eine Probe mit einer bekannten Konzentration



3. Küvette 1 Minute stehen lassen



4. Gerät mit ON/ENTER einschalten

Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen

Gewünschten Test auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



5. Nullpunkteinstellung: Küvette mit Probe (Bild 3) in das Photometer stellen, Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert

Nach Signalton Küvette entfernen



6. Kontrollkappe gegen Startkappe des zu prüfenden Tests austauschen



7. Küvette mehrmals über Kopf schwenken



8. Zuerst ON/ENTER drücken, danach Küvette in das Photometer stellen

Messwert abwarten

Ergebnis mit dem Zielwert auf der Packungsbeilage vergleichen